



# KERST-BERATUNGEN

für Naturschutz und Umgebungsgestaltungen

Talweg 3  
8707 Uetikon am See

Telefon 044 920 71 72  
Fax 044 920 19 18

E-Mail: kerst@bluewin.ch

## Zürich: Gestaltungsplan Stadion Hardturm

### Fachbereiche Lebensräume, Fauna und Flora

#### Inhaltsverzeichnis

1	LEBENSÄÄUME, Flora und Fauna.....	2
1.1	Methode, Vorgehen .....	2
1.2	Ist-Zustand .....	2
1.3	Empfehlungen für Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen.....	7
1.4	Literaturverzeichnis.....	8
	Anhang 1: Artenliste vorkommende Pflanzen .....	9

Beilage 1: Plan 1: Lebensraumkarte, Ist-Zustand 2010

Uetikon, 17. Januar 2011

Roeland Kerst

# 1 LEBENSÄÄUME, FLORA UND FAUNA

## 1.1 Methode, Vorgehen

Am 23. September 2010 wurden die vorkommenden Lebensraumtypen im Untersuchungsperimeter kartiert. Der Untersuchungsperimeter umfasst den gesamten Projektperimeter des Gestaltungsplanes Stadion Hardturm. Die Lebensraumkartierung erfolgte nach DALARZE R., GONSETH Y., 2008 [1]. Die Lebensraumkartierung ist in der Beilage 1 dargestellt. Die vorkommenden Pflanzenarten in den unterschiedlichen Lebensraumtypen wurden aufgenommen. Eine Artenliste befindet sich im Anhang 1. Die vorkommenden Pflanzenarten wurden möglichst vollständig aufgenommen. Aufgrund der nur einmaligen Begehung im Spätsommer ist die Artenliste nicht vollständig. Die kartierten Arten genügen jedoch für die Charakterisierung der Lebensraumtypen. Daten zur Fauna wurden keine erhoben.

## 1.2 Ist-Zustand

Der Projektperimeter liegt mitten im städtischen Raum. Strassen, Wohnsiedlungen und Gewerbezone dominieren die Gegend. Der gesamte Gestaltungsplanperimeter ist von Strassen umgeben. Die wichtigsten Naturräume in der näheren Umgebung sind die Limmat mit ihren Uferbereichen sowie das Geleiseareal des Zürcher Hauptbahnhofes. Diese beiden Objekte sind auch wichtige Vernetzungsachsen. Ein etwas grösserer, zusammenhängender Grünraum mit Gehölzen findet sich nördlich des Hardturmareals zwischen der Bernerstrasse und der Limmat.

Der Gestaltungsplanperimeter weist nur wenige naturnahe Objekte auf. Es handelt sich vorwiegend um Gehölze und schmale Wiesenflächen, welche am Rand des Areals, als Abgrenzungselemente zu den angrenzenden Strassen dienen. Im Innern des Areals konnte sich auf wenigen unversiegelten und brachliegenden Flächen, eine Ruderalvegetation entwickeln. Die ehemaligen Rasenflächen auf der Ostseite des Areals liegen ebenfalls brach. Diese Rasenflächen werden zunehmend von Pflanzenarten von Ruderalflächen und Krautsäumen besiedelt, auch kommen die ersten Gehölzpflanzen auf.

Im Projektperimeter konnten keine Pflanzenarten der Roten Listen [2] gefunden werden. Im Gestaltungsperimeter kommen folgende sechs invasive Neophytenarten vor:

- Götterbaum (*Ailanthus altissima*)
- Japanischer Staudenknöterich (*Reynoutria japonica*)
- Robinie (*Robinia pseudoacacia*)
- Schmetterlingsstrauch (*Buddleja davidii*)
- Spätblühende Goldrute (*Solidago gigantea*)
- Südafrikanisches Greiskraut (*Senecio inaequidens*)

Reptilien konnten bei sonnigem und warmem Wetter keine beobachtet werden. Nach Auskunft von Stefan Hose, Grün Stadt Zürich (Telefongespräch vom 17.9.2010) kommt südlich der Pfingstweidstrasse die Mauereidechse vor. Auf dem Areal des Hardturms konnte sie noch nie beobachtet werden.

Nachfolgend sind die im Gestaltungsplanperimeter vorkommenden Lebensraumtypen beschrieben (Artenliste Anhang 1, Plan Beilage 1):

## Gehölze

Am Rande des Perimeters gegen die angrenzenden Strassen stocken einzelne Hecken und Baumgruppen. Meist handelt es sich um angepflanzte Gehölze mit einheimischen Arten und einzelnen fremdländischen Alleebäumen. Charakter und Kennarten der mesophilen Gebüsche und des Robinienwaldes dominieren die Bestände. Die Vielfalt an unterschiedlichen Gehölzarten ist gering. In den meisten Gehölzen sind Neophyten häufig. Die meisten von ihnen dürften spontan aufgekommen sein. Häufige Neophytenarten sind Götterbaum (*Ailanthus altissima*) und Robinie (*Robinia pseudoaccia*).

Auf der Ostseite gegen den Sportweg wächst eine Hecke mit einheimischen Sträuchern und Bäumen und einzelnen Alleebäumen (Zürgelbaum). Die Hecke hinter der ehemaligen Nordosttribüne wird von jungen Robinien (*Robinia pseudoaccia*), Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) und Brombeeren (*Rubus fruticosus*) dominiert. Um das Parkhaus stocken angepflanzte Gehölzgruppen. Typische Baumarten sind Feld-Ahorn (*Acer campestre*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Kirschbaum (*Prunus avium*) und Robinie (*Robinia pseudoaccia*). Markant ist eine Reihe von hohen Säulenpappeln. Die Strauchschicht weist nur wenige verschiedene Arten auf, u.a. Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) und Europäisches Pfaffenhütchen (*Euonymus euopaeus*).

Lebensraumtyp:	Mesophiles Gebüsch (Pruno-Rubion 5.3.3) und Robinienwald (Robinion 6.3.9)
Charakter-, Kennarten:	<i>Cornus sanguinea</i> , <i>Corylus avellana</i> , <i>Euonymus euopaeus</i> , <i>Ailanthus altissima</i> , <i>Clematis vitalba</i> , <i>Geum urbanum</i> , <i>Hedera helix</i> , <i>Robinia pseudoaccia</i> , <i>Solidago gigantea</i> , <i>Urtica dioeca</i>
Arten der Roten Liste:	Keine
Total Fläche:	Ca. 4'625 m <sup>2</sup>



Fig. 1: Hecke mit Einzelbäumen entlang des Sportweges.



Fig. 2: Die Baumhecke auf der Nordostseite des Parkhauses.



Fig. 3: Die markante Säulenpappel-Reihe auf der Westseite des Parkhauses.



Fig. 4: Baumgruppe entlang der Förrlibuck-Strasse.

### Fromentalwiese

Die Gehölze westlich des Parkhauses Hardturm sind von einem schmalen Wiesensaum umgeben. Die vorkommenden Pflanzenarten zeigen mässig nährstoffreiche Verhältnisse an. Pflanzenarten der Fromentalwiese, wie Französisches Raygras (*Arrhenatherum elatius*), Weisses Labkraut (*Galium album*) oder Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*) sind häufig. Vereinzelt kommen Pflanzenarten der Krautsäume vor, so zum Beispiel der Gemeine Odermennig (*Agrimonia eupatoria*) oder der Dost (*Origanum vulgare*).

Lebensraumtyp: Fromentalwiese (Arrhenatherion 4.5.1)  
 Charakter-, Kennarten: *Arrhenatherum elatius*, *Galium album*, *Plantago lanceolata*, *Ranunculus acris friesianus*, *Trifolium pratense*  
 Arten der Roten Liste: Keine  
 Total Fläche: Ca. 1'660 m<sup>2</sup>



Fig. 5: Die Wiesenfläche wird von Grasarten dominiert.



Fig. 6: Strassen und Gehölze begrenzen die Wiesenflächen beim Parkhaus.

### Südexponierte Ruderalflur

Beim ehemaligen Eingang auf der Südwestseite des Stadions finden sich noch Reste einer Böschungsfäche. In der brachliegenden, südexponierten Böschung kommen sowohl Arten von mässig nährstoffreichen Wiesen wie Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Wiesenflockenblume (*Centaurea jacea*) oder Wiesensalbei (*Salvia pratensis*), aber auch Ruderalarten wie Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvensis*) vor. Es handelt sich um Reste des Inventarobjektes 25.04 „Ruderalfläche und Hecke Stadion Hardturm“, welches mit Beschluss des Stadtrates vom 7.7.2004 aus dem kommunalen Inventar der Natur- und Landschaftsschutzobjekte entlassen wurde.

Lebensraumtyp: Fromentalwiese (Arrhenatherion 4.5.1) / Ruderalflur (7.1)  
 Charakter-, Kennarten: *Achillea millefolium*, *Arrhenatherum elatius*, *Centaurea jacea*, *Agropyron repens*, *Cirsium arvensis*  
 Arten der Roten Liste: Keine  
 Total Fläche: Ca. 230 m<sup>2</sup>



Fig. 7: Die südexponierte Böschung liegt brach.



Fig. 8: Ein Teil der Böschung wurde bereits abgetragen.

### Schattige Ruderalflur

Hinter der noch stehenden Stadionwand liegt eine schattige, feuchte Ruderalflur. Der nackte Boden ist nur spärlich bewachsen. Einjährige Arten wie Weisser Gänsefuss (*Chenopodium album*), Wilder Lattich (*Lactuca seriola*) oder Pfirsichblättriger Knöterich (*Polygonum persicaria*) sind häufig.

Lebensraumtyp: Ruderalflur (7.1)  
 Charakter-, Kennarten: *Conyza canadensis*, *Lactuca seriola*, *Rumex obtusifolius*, *Senecio inaequidens*, *Tussilago farfara*  
 Arten der Roten Liste: Keine  
 Total Fläche: Ca. 550 m<sup>2</sup>



Fig. 9: Die Ruderalflur liegt im Schatten der alten Stadionwand.



Fig. 10: Die Fläche ist nur spärlich bewachsen.

### Kunstrasen

Die früheren Übungsplätze östlich des Stadions liegen brach. In den ehemaligen Rasenflächen dominieren noch die Gräser. Es kommen jedoch bereits verschiedene Arten von Ruderalfluren und erste Gehölze auf. Die Artenvielfalt an Pflanzenarten ist gering.

Lebensraumtyp:	Kunstrasen (4.0) / Ruderalfluren (7.1)
Charakter-, Kennarten:	Cirsium vulgare, Lactuca seriola, Lolium perenne
Arten der Roten Liste:	Keine
Total Fläche:	Ca. 6'980 m <sup>2</sup>



Fig. 11: Die ehemaligen Übungsplätze liegen brach.



Fig. 12: Vielerorts dominieren noch Grasarten der Rasenflächen.

### 1.3 Empfehlungen für Wiederherstellungs- und Ersatzmassnahmen

Nach Möglichkeit ist bei der Entwicklung des Hardturmareals auch die Erhaltung und Neugestaltung von naturnahen Lebensräumen mit ihren Pflanzen und Tieren zu berücksichtigen.

Die Vorkommen der invasiven Neophyten sind zu bekämpfen.

Für die Förderung von naturnahen Lebensräumen bestehen folgende Möglichkeiten:

#### Erhaltung bestehende Naturwerte

- Die vorhandenen Gehölze sind nach Möglichkeit zu erhalten.

#### Gestaltung von neuen Naturwerten

##### Ziele

Wenig genutzte Flächen sind nicht zu versiegeln und als nährstoffarme Lebensräume mit einheimischen Pflanzenarten zu gestalten.

##### Ziellebensräume

- Kiesig, sandige Ruderalflächen
- Extensiv genutzte Wiesenflächen
- Extensiv genutzte Rasenflächen
- Hecken mit regionstypischen Sträuchern und Bäumen

##### Zielarten

Vögel:	Alpensegler, Mauersegler, Mehlschwalbe
Reptilien:	Mauereidechse
Insekten:	Blaufügelige Sandschrecke
Pflanzen:	Arten von Ruderalflächen z.B.: Wegwarte ( <i>Cichorium intybus</i> ), Wilde Möhre ( <i>Daucus carota</i> ), Gemeiner Natterkopf ( <i>Echium vulgare</i> ) Arten von Magerwiesen z.B.: Wiesenmargerite ( <i>Leucanthemum vulgare</i> ), Wiesensalbei ( <i>Salvia pratensis</i> ), Skabiosen Flockenblume ( <i>Centaurea scabiosa</i> ) Arten von Gehölzen z.B.: Prunus spinosa (Schwarzdorn), Jundzills Rose ( <i>Rosa jundzilii</i> ), Wolliger Schneeball ( <i>Viburnum lantana</i> ).

##### Mögliche Massnahmen

- Neu anzulegende Grünflächen und Strassenrabatten sind als unhumusierte Kiesflächen zu gestalten. Diese Flächen sind mit einheimischem Saatgut anzusäen (z.B. UFA-Wildblumenwiese Original CH).

- Extensive Begrünung der Flachdächer. Dabei ist auf eine unterschiedliche Mächtigkeit der Substratschicht zu achten. Die Substratschicht soll eine Mächtigkeit von 5 bis 15 cm aufweisen. Die Dachflächen sind mit einheimischem Saatgut anzusäen (z.B. UFA Dachkräutermischung CH).
- Anbringen von künstlichen Nisthilfen an Gebäuden für Alpensegler, Mauersegler und Mehlschwalben.
- Bei Gehölzpflanzungen Verwendung von regionstypischen Arten.
- Falls Flächen mit Neophyten von den Bauarbeiten betroffen sind, ist auf diesen Standorten gemäss den gesetzlichen Vorgaben (Verordnung über den Umgang mit Organismen in der Umwelt, 10.9.2008) sowie den Kantonalen Richtlinien vorzugehen.

#### **1.4 Literaturverzeichnis**

- [1] DELARZE, R., Y. GONSETH, , 2008: Lebensräume der Schweiz.
- [2] MOSER, D., A. GYGAX, B. BÄUMLER, N. WYLER & R. PALESE, 2002: Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz.





Name lateinisch	Name deutsch	Aufnahmeflächen								RLCH MP2
		1	2	3	4	5	6	7	8	
Dactylis glomerata	Gemeines Knaeuelgras						2			LC
Daucus carota	Moehre								1	LC
Duchesnea indica	Scheinerdbeere								2	N
Epilobium parviflorum	Kleinbluetiges Weidenroeschen							1	2	LC
Euonymus europaea	Gemeines Pfaffenhuetchen				1					LC
Fraxinus excelsior	Gewoehnliche Esche				1					LC
Galium album	Weisses Labkraut					2				LC
Galium verum	Echtes Labkraut						1			LC
Geum urbanum	Gemeine Nelkenwurz	2							1	LC
Glechoma hederacea	Gewoehnliche Gundelrebe								2	LC
Hedera helix	Efeu	3								LC
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras								2	LC
Juglans regia	Walnussbaum				1					LC
Lactuca serriola	Wilder-Lattich							2	2	LC
Lamium maculatum	Gefleckte Taubnessel	1								LC
Ligustrum vulgare	Gemeiner Liguster	3		2						LC
Linaria vulgaris	Gemeines Leinkraut		1							LC
Lolium perenne	Englisches Raygras								3	LC
Lotus corniculatus	Gemeiner Hornklee					1	1			LC
Oenothera biennis	Zweijaehrige Nachtkerze					1				N
Origanum vulgare	Dost					1	1			LC
Picea abies	Rottanne			1						LC
Plantago lanceolata	Spitzwegerich					2				LC
Polygonum persicaria	Pfirsichblattriger Knoeterich							1		LC
Populus nigra pyramidalis	Pyramiden-Pappel				2					LC
Potentilla reptans	Kriechendes Fingerkraut						1		1	LC
Prunus avium	Suesskirsche			2						LC
Ranunculus acris friesianus	Fries' Hahnenfuss					1				LC
Reynoutria japonica	Japanischer Staudenknoeterich			2						Ni
Robinia pseudoacacia	Robinie	3	2	2	2			1		Ni
Rosa canina Grp.	Hunds-Rose Grp.						1			LC
Rubus fruticosus	Echte Brombeere	1	3		1					LC
Rumex obtusifolius	Stumpfb-lat-triger Ampfer							1		LC
Salix alba	Siber-Weide			2	1					LC
Salix caprea	Sal-Weide							1		LC
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei						2			LC
Sambucus nigra	Zwerg-Holunder	2			1					LC
Senecio inaequidens	Suedafrikanisches Greiskraut							1		Ni
Senecio jacobaea	Jakobs-Greiskraut					1				LC
Silene vulgaris	Gemeines Leimkraut						1			LC
Solidago gigantea	Spaetbluehende Goldrute		1							Ni



